3
2015
24. Jahrgang

POLIZEICHOR JOURNAL

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Oktoberfest der „Preußen" 26. September
Benefizkonzert in Kelsterbach 18. Oktober

Beihilfeabwicklung. Wir regeln das für Sie.

Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

Mein Verein mit dem besonderen Service

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Mein Verein mit dem besonderen Service

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 21 352

Die Erfolgsgeschichte
Wenn Erfahrung mehr als Größe zählt

Die Freie Arzt- und Medizinkasse wurde 1911 mit dem Zweck gegründet, den Angehörigen der Berufsfeuerwehr im Krankheitsfall eine Beihilfe zu den Kosten zu gewähren. Hierzu wurden grundlegende Beziehungen zu verschiedenen Berufsverbänden geknüpft. Exemplarisch hierfür stehen die 1922 geschlossenen Verträge mit den Vorgängern der Kassenärztlichen bzw. -zahnärztlichen Vereinigung. Mit ihnen sicherte der Verein seinen Mitglieder die medizinisch notwendige Versorgung zu einem fairen Behandlungpreis. Gleichzeitig konnten so gleiche Leistungs- und Erstattungsvoraussetzungen für alle Mitglieder etabliert werden.

Diese Verträge existieren noch heute. Sie bilden einen wesentlichen Bestandteil unserer Leistungstarife, in denen wir Versicherungsleistung und Beihilfeforderungen kombinieren. Dieses Modell ist einzigartig in Deutschland, es folgt einem einfachen Gedanken: Die Kunden der FAMK - unsere Mitglieder - so weit wie möglich von Bürokratie und Verwaltungsaufwand zu entlasten. Aus diesem Grund zahlen wir gemeinsam mit der Versicherungsleistung die vorfinanzierte Beihilfe aus - Versicherungsleistung und Beihilfeforderung aus einer Hand. Unbürokratisch und verlässlich, das ist seit über 100 Jahren unser Markenzeichen.

Die FAMK ist den zentralen Gedanken und Grundsätzen der Gründungszeit bis heute verpflichtet. Das gilt insbesondere für den Grundsatz der Gegenseitigkeit: Damals wie heute hat der Verein den Zweck, seinen Mitgliedern und den Mitversicherten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit Versicherungsschutz gegen die Folgen von Krankheiten und Unfällen nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen und Tarife zu gewähren.

Inzwischen hat sich aus der ehemaligen Frankfurter Feuerwehrkasse Hessens führender Spezialversicherer im Bereich der Privaten Krankenversicherung entwickelt. Die erste Adresse für Angehörige von Polizei, Berufsfeuerwehr, Bundespolizei, Justiz, Strafvollzug, deren Verwaltungen und - seit 2010 - ebenfalls für Zoll, Steuerfahndung und Gefahrenabwehrbehörden. Weit mehr als die Hälfte der Hessischen Polizei und der Hessischen Berufsfeuerwehren sind bei der FAMK krankenversichert.

Neben den klassischen Leistungen des Krankenversicherers steht heute für den Verein die Dienstleistung rund um Beihilfeangelegenheiten im Vordergrund. Hierzu gehören neben der Abwicklung der Beihilfe mit den Dienstherren insbesondere die Beratung und die Betreuung der Mitglieder. Wie kein anderer Anbieter ist die FAMK in allen Beihilfefragen die „Interessenvertretung“ ihrer Mitglieder gegenüber den jeweiligen Dienstherren. Das umfasst ein umfangreiches Beratungsangebot rund und um das Thema Beihilfevoraussetzungen und Beihilfefähigkeit. Wir bieten unseren Mitgliedern seit über 100 Jahren echten Mehrwert.

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs
Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Wir haben in unserem Journal auf vielfältige Art über die Aktivitäten der beiden Chöre und der „Preußen“ berichtet.

Wir vernehmen auch die meist lobenden Worte nach einer Veranstaltung, aber ich bin mir sicher, dass es auch Kritik gibt. Davon hört man selten etwas.

Ich würde mich freuen, wenn sich viele Mitglieder aufraffen, uns ihre Meinung schriftlich zu übermitteln, die wir gerne in unserer Zeitschrift veröffentlichen wollen.

Natürlich freuen wir uns über lobende Worte, aber durch Kritik und konstruktive Vorschläge können wir noch besser werden und uns weiterentwickeln.

Ich möchte heute bereits auf unser nächstes großes Konzert am 4.6.2016 in der Alten Oper hinweisen, wenn wir mit dem Neeber-Schuler Chor und der Vielharmonie Sachsenhausen „Carmina Burana“ von Carl Orff aufführen werden.

Unabhängig davon appelliere ich an Euch, immer wieder zu versuchen, neue Mitglieder zu gewinnen.

Eike Schütte

Wo soll ich fliehen hin daß ich im Schatten sitze?
Es brennt des Höchsten Zorn mit angeflammter Hitze
Den von Gerechtigkeit und Unschuld blossen Geist
Der Thränen aus dem Aug und Blutt vom Hertzen schweist.
Kein Kürbiß-Blat beschirmt mich nicht
Wenn dieser Sonne Feuer sticht
Kein dunckler Wald noch düstre Höle
Kühlt oder birgt die matte Seele.

Hans Assmann von Abschatz

Gute Erholung in der Sommerzeit wünscht Euch und Ihnen

Der Vorstand

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen

Termine 5
Oktoberfest der Preußen 6
Weihnachtskonzert 7
Wer fährt mit? 9

Interessantes und Imposantes

Stadt – Land – Fluss 8

Der Polizeichor berichtet

Männersache 10
Gracia, Francoforte... 10
„Mutterl, da schau hin...“ 11
„Highlight“ im Mai 12
Fruchtbar und harmonisch 15
Eigentlich schade 15

Die Preußen berichten

Abschied und Neubeginn 18
Doppelter Einsatz... 19

Der Frauenchor berichtet

Berg’ und Burgen schaun herunter... . . 20

Mitglieder

Ende einer Ära 14
Ehrenvorsitzender im Un-Ruhestand . . . 23

Regularia

Aufnahmeantrag 16
„Sing mit uns“ 17
„Runde“ Geburtstage 24
Organigramm 25

Titelfoto: Friedhelm Duensing

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Eike Schütte
Tel.: (06107) 63 00 99
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2015

30.04.2015	*Verabschiedung von Jürgen Moog (Die Preußen)*
10.05.2015	*Muttertagskonzert im Palmengarten (Männerchor)*
26.04.2015	*Männerchortag (Männerchor)*
21.05.2015	*Auftritt im „Kursana“ (Männerchor)*
27.06.2015	*Frauenausflug*
18.–20.07.2015	Fahrt nach Kassel und Auftritt beim Jubiläumskonzert des Polizeichores Kassel *(Männerchor)*
Sa 01.08.2015	Binding-Brauerei-Hoffest *(Männerchor)*, Beginn 14.45 Uhr
28.–30.08.2015	Chorfreizeit im Taunustagungshotel Friedrichsdorf *(Frauenchor)*
Do 10.09.2015	Hoffest im Polizeipräsidium, Beginn 14.00 Uhr
Sa 20.09.2015	Diamantene Hochzeit Hermann Schmidt, Beginn 09.00 Uhr
Sa 26.09.2015	Oktoberfest der Preußen, Beginn 18.00 Uhr
So 18.10.2015	Benefizkonzert in Kelsterbach *(Männerchor)*, Beginn 18.00 Uhr
Sa 05.12.2015	Auftritt bei AWO Bockenheim *(Männerchor)*, Beginn 14.30 Uhr
Mo 07.12.2015	Nikolausfeier, Beginn 17.00 Uhr
Fr 11.12.2015	Weihnachtskonzert im Dominikanerkloster, Beginn 17.00 Uhr
So 13.12.2015	Auftritt im Sheraton- Hotel *(Frauenchor)*, Beginn 11.30 Uhr
Di 15.12.2015	Auftritt im Bockenheimer Treff *(Frauenchor)*, Beginn 15.30 Uhr
Do 17.12.2015	Marathontag, Beginn 13.30 Uhr
Fr 18.12.2015	Weihnachtssingen im Präsidium *(Männerchor)*, Beginn 11.00 Uhr
Fr 18.12.2015	Weihnachtsmarkt *(Männerchor)*, Beginn 17.00 Uhr
Sa 19.12.2015	Auftritt im NordWestZentrum *(Männerchor)*, Beginn 16.00 Uhr
Sa 19.12.2015	Weihnachtsfeier im Präsidium, Beginn 18.30 Uhr
Di 29.12.2015	Jahresabschlusswanderung, Treffpunkt 10.00 Uhr

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Samstag , 26. September 2015	*Oktoberfest der Preußen* *Beginn 18.00 Uhr*
Sonntag, 18. Oktober 2015	*Benefizkonzert in Kelsterbach (Männerchor)* *Beginn 18.00 Uhr*

Oktoberfest

im

Polizeipräsidium

anlässlich des

30-jährigen Bestehens

der

Preußen

des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Samstag,
26. September 2015

ab 18.00 Uhr
in den Mehrzweckräumen

Die Wettenberger
hessische Botschafter des Zillertals

Hilde aus Bornheim

Eintritt 15,00 €

Bayerisches Buffet und Show-Programm im Eintritt enthalten.
Getränke zu moderaten Preisen.

Karten-Vorverkauf 06171 / 88 77 571

Gloria in excelsis Deo

Polizeichor Frankfurt am Main

Camille Saint-Saëns
Oratorio de Noël
op- 12

Advents- und Weihnachtslieder

Projektorchester

Peter Fiolka
Tenor

Frauenchor
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Damian H. Siegmund

Männerchor
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Steffen Bücher

Steffen Bücher
Gesamtleitung

Dominikanerkloster

Heilig-Geist-Kirche

11.12.2015

17 Uhr

Eintrittskarten zu 18, 00 € (15,00 € für Mitglieder) beim Veranstalter ☎ (06171) 8877571

Stadt – Land – Fluss

Wissenswertes für Reiselustige

Usbekistan

Auf einer Fläche von ca. 450.000 Quadratkilometern leben etwa 30 Millionen Menschen. Neben Liechtenstein ist Usbekistan der einzige Staat der Erde, der ausschließlich von Binnenstaaten umgeben ist. Um also in einen Land mit Meereszugang zu gelangen, müssen mindestens zwei Staatsgrenzen überquert werden.

Die vorwiegend durch Wüsten (Kysylkum) und Steppen geprägte Landschaft wird von zwei Strömen durchflossen: Amudarja und Syrdarja, die einst den Aralsee speisten, jetzt aber seine Ufer nicht mehr erreichen.

Die Bevölkerung setzt sich aus über 100 Nationalitäten zusammen, vorwiegend Usbeken und Tadshiken. Russen, Kasachen, Tataren, Koreaner, Deutsche usw. bilden Minderheiten.

Die sehr jungen Einwohner – 65 % sind unter 30 Jahre alt – sind sehr aufgeschlossen und gastfreundlich.

Traditionsbewusst und modern

Taschkent

Mit mehr als drei Millionen Einwohnern ist die Hauptstadt zugleich der größte Ballungsraum des Landes.

Samarkand

Vor 2750 Jahren in der fruchtbaren Ebene des Serafshan-Flusses angelegt gehört diese Stadt zu den wichtigsten Stationen der antiken Seidenstraße. Der Handelsplatz profitierte vor allem vom Technologie- und Kulturaustausch zwischen Europa und Asien.

Buchara

Die Altstadt der vorwiegend von Tadshiken bewohnten Metropole war in 16. Jahrhundert, aus dem die meisten erhaltenen Sehenswürdigkeiten stammen, eines der wichtigsten Zentren in Zentralasien.

Das Emirat Buchara, von den Russen in das Generalgouvernement Turkestan eingegliedert wurde nach der Besetzung durch die Rote Armee (1920) als „Volksrepublik“ deklariert, 1924 in „Sozialistische Sowjetrepublik Buchara“ umbenannt und später Teil der Usbekischen Sozialistischen Sowjetrepublik und damit der Sowjetunion.

Chiwa

Am wichtigen Handelsweg zwischen Indien/China und Europa gelegen, kann die Anfang des 6. Jahrhundert gegründete Hauptstadt von Choresm auf eine wechselvolle Geschichte zurück blicken.

Bereits Anfang des 8. Jahrhunderts wurde sie von arabischen Kriegern erobert und gelangte so unter den Einfluss islamischer Kultur und Wissenschaft. Zu den bedeutendsten Persönlichkeiten, die die Stadt hervorgebracht hat, gehört der

Baumwolle

Mathematiker und Astronom Abu Dscha'far Muhammad ibn Musa al-Chwarizmi (von Choresm 750–850). Den Großteils seines Lebens wirkte er im „Haus der Weisheit“ in Bagdad und gilt als Begründer der Algebra. Der Begriff „Algorithmus“ ist von seinem Namen hergeleitet.

Wer heute das Stadttor der Altstadt (Itchan Kala) von Chiwa – die seit 1990 unter dem Schutz der UNESCO steht und damit zum Weltkulturerbe der Menschheit gehört – durchschreitet, taucht ein in eine märchenhafte Welt. Man könnte meinen, der *Kleine Muck* komme gleich um die Ecke…

Ist das nicht … ?

Wer fährt mit ins Märchenland?
Wer trinkt mit uns Tee in Chiwa?
Wer kommt mit nach Usbekistan?

Im **September 2017** planen wir eine Reise in den Orient, an die sagenafte Seidenstraße – dahin, wo die Märchen aus Tausendundeiner Nacht spielen, wo einst die Grundlagen unserer heutigen Rechenkunst und Himmelskunde gelehrt wurden, wo heute noch wie in alten Zeiten Seide und Gewürze auf quirligen Basaren feilgeboten werden…

Organisiert wird diese Reise – wie zehn Jahre zuvor nach Sankt Petersburg – über DER Tour.

Interesse? Dann meldet Euch!

friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu
(069) 867 101 71 oder (0172) 922 98 18

Geplante Route

1. Tag
Flug mit Uzbekistan Airways nach Taschkent.

2. Tag
Zugfahrt Taschkent – Samarkand (ca. 3,5 Std.)

3. Tag
Ganztägige Besichtigung von Samarkand, einer der ältesten Städte der Welt.

4. Tag
Busfahrt Samarkand – Schachr-I-Sabs – Buchara

5. + 6. Tag
Ganztägige Besichtigungen von Buchara

7. Tag
Busfahrt Buchara – Chiwa

8. Tag
Busfahrt Buchara – Chiwa

8. Tag
Besichtigung von Chiwa

9. Tag
Flug Urgentsch – Taschkent
Stadtrundfahrt durch Taschkent

10. Tag
Ruckflug ab Taschkent nach Frankfurt mit Uzbekistan Airways

Preise*
(pro Person im Doppelzimmer)

849 € (ab/bis Taschkent)

1695 € (ab/bis Frankfurt)

*Die angegebenen Preise beruhen auf der Kalkulation der Saison 2015 und sind lediglich als Orientierung gedacht.

Inklusivleistungen
Langstreckenflug FRA-TAS-FRA *(sofern gebucht)*
Inlandsflug UGC-TAS
Zugfahrt TAS-SKD
Bustransfers
9 Übernachtungen mit Frühstück
9Abendessen (oder Mittagessen)
Museumseintritt

Nicht eingeschlossen
Visum
Trinkgelder
Fotogebühren

Männersache

Auftritt beim Chortag 2015 am 26. April

Am 25. April 2015 fand das Frühlingskonzert des Polizeichors Frankfurt am Main e.V. (PCF) im Saalbau des Nord-West-Zentrums statt. Gleichzeitig wurde das 30jährige Jubiläum der Gesangsgruppe *„Die Preußen“* gefeiert. Das Auditorium war gut besetzt, und die Anwesenden kurzweilig in das abwechslungsreiche Geschehen eingebunden. Hierzu mehr an anderer Stelle.

Tags darauf war der Männerchor vom PCF im Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24, präsent. Unter dem Motto „Männersache“ lud der Sängerkreis Frankfurt am Main e.V. (SK) zu einem „offenen Singen“ ein. Hintergrund dieser Veranstaltung war die Anwerbung neuer Sänger, da allgemein eine Auszehrung der Gesangvereine festzustellen ist. Hierzu wurden die Vorstände zu einem Meinungsaustausch eingeladen, um Erkenntnisse zu diskutieren wie man neue Sänger gewinnen kann. Ein Projektchor fand sich vormittags zusammen, um Männerchorliteratur zu proben, die dann am Nachmittag im Konzert dem Publikum zu Gehör gebracht wurde. Unter den sieben eingeladenen Frankfurter Chören war auch der PCF. Mit den Liedbeiträgen *„Im Prater blühn wieder die Bäume“*, eine Komposition von Robert Stolz, eine Filmmusik aus dem österreichischen Liebesfilm von 1958 gleichen Namens, und dem *„Kaiserwalzer“*, einem Konzertwalzer mit Chorbearbeitung, von Johann Strauß (Sohn). Diese beiden klassischen Stücke hoben sich von den übrigen Beiträgen ab. Von den anderen Chören wurden Volkslieder, Schlager und Spirituals wie *„Das stille Tal“*, *„Veronica der Lenz ist da“*, *„Kriminaltango“*, *„Down by the Riverside“*, *„Soon ah will be done“*, *„I had a dream“*, *„Girls, girls, girls“*, *„Skandal im Sperrbezirk“* sowie *„Über den Wolken“* vorgetragen.

Die Begrüßung und die verbindlichen Worte zwischen den Vorträgen sprach der 1. Vorsitzende des Sängerkreises, und Sänger im PCF, Herr Peter Wimmers, der mit seiner Gattin Irene die Geschicke des SK seit Jahren erfolgreich leitet. Von ihm stammt das Skript dieser Zeilen, dafür ein Dankeschön. Ob dieser Nachmittag erfolgreich bezüglich Nachwuchswerbung für die Chöre war, ist nicht überliefert. Jedoch die Hoffnung stirbt zuletzt, so ein viel zitierter Satz. Ein Zitat von Goethe in „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ soll Ansporn sein: *„Man soll alle Tage ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, und wenn möglich einige vernünftige Worte sprechen“*. Wie wahr!

Mögen die Anstrengungen der Verantwortlichen in den Vereinen in Bezug auf den Nachwuchswerbung nicht ins Leere laufen.

Fritz Rosenthal

Grazie, Francoforte...

Coro Costalta dankt für die herzliche Aufnahme und die Teilnahme am Frühlingskonzert

Danke! Das Video ist schön und sehr professionell; wir haben es auf *www.corocostalta.it* übernommen.

Die Konzertreise nach Frankfurt war wundervoll und bleibt für uns unvergesslich!

Wir danken Euch allen für die herzliche Gastfreundschaft, die wir erfahren durften. Wir erwarten Euch sehr bald in Piné.

Saluti, Roberto Baldo

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Preise pro Ausgabe (zzgl. MWSt.):

1/1 Seite – 500 € 1/2 Seite – 250 € 1/3 Seite – 170 € 1/4 Seite – 130 €

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte:

eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

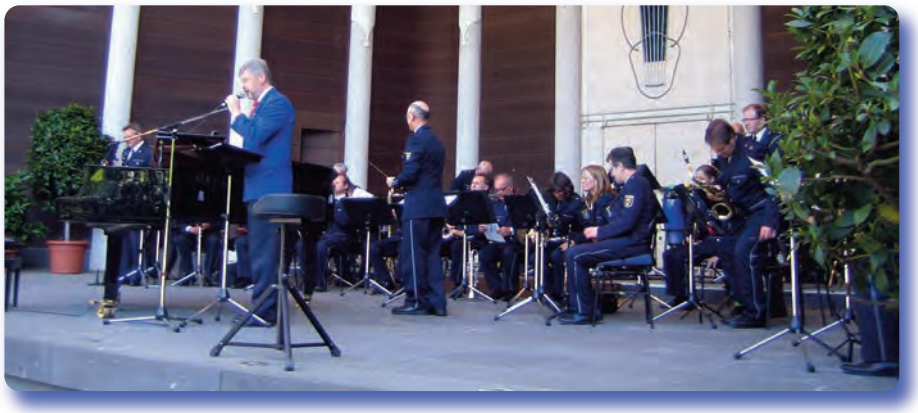
„Mutterl, da schau hin…“

Traditionelles Muttertagskonzert im Palmengarten am 10. Mai

MIt Witz und Charme führte Horst Weidlich (Mitte) durchs Programm

Auch dieses Jahr fand wieder das traditionelle Muttertagskonzert des Polizeichores Frankfurt am Main e.V. in der Konzertmuschel des Palmengartens statt. Bei strahlendem Sonnenschein und gut gefüllten Zuschauerrängen brachten wir zusammen mit dem Landespolizeiorchester unter der Leitung von Alfred Herr musikalische Frühlingsgrüße.

Zentrale Stücke waren der „Kaiserwalzer“ und „Im Prater blühn wieder die Bäume“. Ergänzt wurde das Konzert durch zum Thema bekannte Musik, sowohl sängerisch vorgetragen durch den Chor, als auch rein instrumental durch das Orchester. Unser musikalischer Gesamtleiter Steffen Bücher nutzte die Gelegenheit, um ein gemeinsames



Polizeiorchester und Polizeichor – eine bewährte Kombination

Peter Fiolka

Stück mit allen Beteiligten zu dirigieren.

Wir freuen uns immer auf diesen festen Termin in unserem sängerischen Jahreskalender und haben diesen Termin auch wieder für das Jahr 2016 fest im Blick.

Uwe Stein
Fotos: H. Weidlich

„Highlight“ im Mai

Der Polizeichor gastiert in der „Kursana Villa“ am 21. Mai

Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. war am 21. Mai 2015 Gast in der „Kursana Villa Frankfurt“. In dieser Einrichtung für Premium-Wohnen & Komfortpflege – im östlichen Westend gelegen – haben Senioren und Seniorinnen eine edle Bleibe gefunden, die ihnen den Lebensabend so schön wie nur möglich gestaltet.

Exklusives Flair umgibt die Bewohner und deren Besucher. Die Appartements können ganz persönlich eingerichtet werden und bilden so ein Gefühl der Privatheit. Gemeinschaftsräume sind vorhanden und bieten u. a. Sitzbereiche sowie ein gemütliches Kaminzimmer.

Für gemeinsame Aktivitäten stehen Veranstaltungsräume sowie ein Restaurant mit Bistro zur Verfügung. Die großräumige Empfangshalle, mit schönem Interieur ausgestattet und einem sehenswerten Treppenaufgang, lässt das Auge staunen. Ein hochglanzpolierter schwarzer Flügel für konzertante Aufführungen bildet in diesem Ambiente den Blickfang.

Der Polizeichor wurde zum zweiten Mal gebeten, dem betagten Publikum eine Stunde konzertante Musik zu bieten. Uwe Stein, 2. Vorsitzender des PCF, begrüßte die Anwesenden und dankte für die Einladung. Norbert Weber, Geschäftsführer des PCF, übernahm die Ansage der Liedbeiträge und scherzte mit ein paar Zwischentexten. Frau Susanne Boger, stellvertretende Direktorin der Einrichtung, begrüßte den Männerchor im Namen des Hauses „Kursana Villa“ und bedankte sich fürs Kommen.

Der Chorleiter, Herr Steffen Bücher, begann das Konzert mit der Fanfare: „Sängergruß der Deutschen Polizei“.

Im Verlauf des Konzertes wurden Frühlingslieder vorgetragen: so u. a. das walisische „Gwahoddiad“, der „Kaiserwalzer“ und „im Prater blühen wieder die Bäume“. Weitere Gesangsstücke waren „Ernani“, der Jägerchor aus dem „Freischütz“, „O Isis und Osiris“ aus der „Zaubenflöte“, und der Gefangenenchor aus „Nabucco“. Mit dem allseits beliebten „Bajazzo“ und der „Dalmatinischen Barkarole“ ging das Konzert allmählich zu Ende.

Ohne Zugabe ließen die Zuhörer/Innen die Sänger des Chores nicht von dannen ziehen.

Mit dem „Fliegermarsch“ aus dem „Fliegenden Rittmeister“ von Hermann Dostal, war dann Schluss. Anerkennender Beifall wurde von den Anwesenden reichlich gespendet.

Für die vielfältige Bewirtung bedanken sich die Sänger bei den Verantwortlichen des Hauses recht herzlich.

Vielleicht gibt es demnächst ein weiteres Konzert in dieser schönen Umgebung zur Freude aller Bewohner..

FRITZ ROSENTHAL
FOTOS: F. ROSENTHAL

Ende einer Ära

Stellvertretender Kulturamtsleiter Bassermann verabschiedet

Ein kluger Kopf sagte einmal: „Der Ruhestand ist das, worauf man sein ganzes Leben lang hinarbeitet, und sich erschrocken wundert, wenn es dann soweit ist."

Mit diesen Worten begann das Schreiben, in welchem sich Herr Bassermann nach 46 Dienstjahren, davon 39 im Kulturamt, verabschiedet. Die Ära endet am 30.06.2015.

Am 26.06.2015 nahm ich die Gelegenheit wahr ihm im Namen des Polizeichores Frankfurt am Main e.V. ein herzlichstes Dankeschön zu sagen und ihm ein kleines Abschiedsgeschenk in Form des PCF-Bembelsets (Bembel, Glas und Deckel) zu überreichen.

Ich habe ihm für die lange, sehr herzliche, offene und vor allem vertrauensvolle Zusammenarbeit gedankt. In einer Stadt wie Frankfurt erwarten viele, viele Vereine Unterstützung und auch wenn das Kulturamt am liebsten allen gerecht werden möchte sind Grenzen gesetzt.

Uwe Stein (r.) gratuliert Herrn Bassermann (rl.)

Diese Abstimmung zwischen Erwartungshaltung unseres Vereins und den Möglichkeiten seitens des Kulturamtes fand immer in der beschriebenen Weise statt.

Wir wünschen Herrn Bassermann alles Gute für die Zukunft, lange Gesundheit und er möge sich die Zeit nehmen für Dinge, die im Berufsleben immer zu kurz kamen.

UWE STEIN

Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung ihrer

Adresse

an Ingelore Harder-Schütte unter

ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Fruchtbar und harmonisch

Kuratorentreffen am 10. Juli

Ingelore Harder-Schütte, Dr. Renate Wolter-Brandecker, Dr. Achim Thiel, Uwe Becker, Eike Schütte Peter Frerichs, Uwe Stein, Horst Weidlich, Bodo Krüger (v. l. n. r.)

Das diesjährige Kuratorentreffen fand am 10.7.2015 auf Einladung unseres neuen Kurators, Stadtrat Uwe Becker, in dessen Dienstsitz statt.

Stadtrat Becker begrüßte die Anwesenden und machte besonders auf die Allegorien über dem Eingangstor aufmerksam, die einen speziellen Bezug zu der dort untergebrachten Dienststelle, der Kämmerei, haben (früher Finanzkasse).

Unser Vorsitzender Eike Schütte gab einen Rückblick auf das Frühlingskonzert mit dem Jubiläum der „Preußen“ und dem Besuch des „Coro Costalta“ aus dem Trentino.

Er stellte das Konzept des Weihnachtskonzertes und des vorgesehenen Auftritts in der Alten Oper am 4. Juni 2016 vor, bei dem der Neeber-Schuler Chor und die Vielharmonie Sachsenhausen den Polizeichor unterstützen werden, um die Carmina Burana von Carl Orff aufzuführen.

Anschließend gab es einige Gedankenaustausche zu der Frage des Nachwuchses bei dem Männerchor und der Finanzierung solch großer Konzerte, wie in der Alten Oper vorgesehen.

Es war wie immer ein sehr fruchtbares und harmonisches Treffen.

Eike Schütte
Fotos: F. Duensing

Eigentlich schade

Sommerkonzert in Sankt Katharinen musste abgesagt werden

Wir hatten uns – wie in den Jahren zuvor – lange und intensiv auf diesen Auftritt vorbreitet, der bereits zu einer wahren Tradition geworden ist.

Zusammen mit dem Oberstufenorchester der Freien Waldorfschule Frankfurt und begabten jungen Solisten haben wir in der Katharinenkirche in den vergangenen Jahren immer am letzten Mittwoch vor Beginn der Sommererien ein muikalisches Event zelebriert, das diese Bezeichnung wirklich verdient.

In diesem Jahr musste diese Veranstaltung der Waldorfschule zum Leidwesen aller Beteiligten abgesagt werden, da das Oberstufenorchester - eine der tragenden Säulen des Programms – ohne seinen erkrankten künstlerischen Leiter Berthold Breig nicht auftrittsfähig war.

Wir wünschen ihm von dieser Stelle baldige Genesung und freuen uns auf das nächste „Eventur musicae“ im kommenden Jahr 2016.

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

❑ aktives Mitglied ❑ förderndes Mitglied

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Geburtsdatum)

..... (Straße, Hausnummer) ..... (PLZ, Wohnort) ..... (Telefon/Fax)

..... (Beruf) ..... (Dienstelle) ..... (eMail)

Aufnahme ab ..... (Datum)

Ich wurde geworben durch ..... (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 6,00 € für aktive und 4,00 € für fördernde Mitglieder. Zur jährlichen Abbuchung des Beitrags per Lastschrift erteile ich dem Polizeichor Frankfurt ein SEPA-Lastschriftmandat.

..... (Bankleitzahl) ..... (Kontonummer)

..... (BIC) ..... (IBAN)

..... (Name der Bank) ..... (Name des Kontoinhabers)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: ..... Mitgliedsnummer: .....

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am: .....

EDV erfasst am: ..... Ablage: .....

Kenntnisnahme ❑ Vorsitzender ❑ Geschäftsführer ❑ Schatzmeister
❑ 2. Vorsitzender ❑ 2. Geschäftsführer ❑ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)

..... (PLZ, Wohnort)

..... (Telefon, Fax, eMail)

..... (Beruf, Tätigkeit, Dienstelle)

..... (Name der Bank)

..... (Bankleitzahl)

..... (Kontonummer)

..... (Bank Identifier Code – BIC)

..... (International Bank Account Number – IBAN)

..... (Name des Kontoinhabers)

..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Sing mit uns

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor und „Die Preußen“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche, in der Jahrhunderthalle…

Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.
Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M.
Tel.: (06107) 63 00 99

Abschied und Neubeginn

Verabschiedung von Jürgen Moog aus dem Polizeidienst am 30. April

Stefan Müller, Jürgen Moog, Michael Cyriax (v. l. n. r.)

Am 30. April 2015 wurde der Polizeidirektor Jürgen Moog durch seinen Dienstherrn, den Polizeipräsidenten Müller des Polizeipräsidiums Westhessen, offiziell aus dem aktiven Polizeidienst verabschiedet.

Es war ein großer Bahnhof, der sich im Kreishaus von Hofheim versammelte, um dem „Gesicht der Sicherheit im Main-Taunus-Kreis“, so wurde Jürgen Moog mehrfach beschrieben, zu ehren, für seine geleistete Arbeit zu danken und ihm für den nun anstehenden neuen Lebensabschnitt alles Gute zu wünschen.

Für **Die Preußen** war es ebenfalls eine Ehre, diese Feier musikalisch umrahmen zu dürfen, zumal Jürgen Moog viele Jahre als Vorsitzender des Polizeichores Frankfurt am Main tätig war und auch bei den **Preußen** aktiv den Säbel schwang.

So marschierten sie zu Beginn der Feierlichkeit zu den Klängen von „Preußens Gloria“ ein.

Wachtmeister Burkhardt gab seinen musikalischen Bericht über eine Auseinandersetzung des Ehepaares Rauscher aus Sachsenhausen ab, und zum Schluss brachten **Die Preußen** noch zwei Stücke der *Commedian Harmonists* dar.

Mit „Veronika, der Lenz ist da“ und „Ein Freund ein guter Freund“, beendeten **Die Preußen** ihren Auftritt bei der Verabschiedung von Jürgen Moog.

Die Verabschiedung war zwar der letzte Tag im aktiven Polizeidienst von Jürgen Moog, jedoch verkündete er seinen aktiven „Neubeginn“ als Sänger bei den **Preußen** des Polizeichores Frankfurt am Main.

So bleibt er doch noch ein kleines Stück dem Dienste der Arbeit zwischen Bürger und Polizei verbunden.

Wir **Preußen** freuen uns auf jeden Fall, dass wir einen Sänger für den zweiten Tenor gewinnen konnten und wünschen Dir, lieber Jürgen, von dieser Stelle viel Spaß mit Deiner „neuen“/„alten“ **Preußen**-Familie.

THEO DIEFENTHÄLER
FOTOS: J. MOOG, DIE PREUSSEN

Doppelter Einsatz für Frankfurts Nationalgericht

Teilnahme der Preußen am Grüne-Soße-Festival 02.–09. Mai

Nun jährte es sich bereits zum vierten Male, dass **Die Preußen** beim alljährlich stattfindenden „Grie-Soß-Festivals“, das diesmal vom 2. bis zum 9. Mai wieder auf dem Roßmarkt stattfand, Gäste sein durften.

Der Charme jedes einzelnen **Preußen**, oder vielleicht doch der Gesang, haben die Frankfurter Künstlerin Maja Wolff alias „Anton Le Goff“ dazu bewogen, uns wieder mit anderen Künstlern einzuladen und den Rahmen am Finale des „Grie-Soß-Festivals“ zu gestalten.

Zum ersten Auftritt in Uniformen – mit Säbel und Pickelhaube - waren **Die Preußen**, wie allseits bekannt, mit der Frau Rauscher zugegen. Den zweiten Auftritt in roter Weste absolvierten sie mit dem Frankfurt Potpourri „Aans zwaa gluck, gluck, gluck“, bis sie zum Schluss, im Namen der Gastgeber des „Grie-Soß-Festivals“, mit „Dankeschön und auf Wiederseh'n“ dem Publikum dankten.

Das „Grie-Soß-Festival“, bei dem die beste Grüne Soße aus Frankfurt und Umgebung gekürt werden soll, hat sich als jährlich wiederkehrendes Highlight in der Frankfurter Kulturszene etabliert. Ein an acht Abenden mit 650 Personen ausverkauftes Haus zeugt vom Zuspruch auch eines modern offenen Publikums zur Frankfurter Kultur und Tradition.

Das Publikum wählt an sieben Abenden des „Grie-Soß-Festivals“ aus jeweils sieben Gastronomen mit ihren Grünen Soßen einen Tagessieger mit der besten Grünen Soße. Hieraus wird dann am Final-Abend der wiederum Beste gekürt. Den Titel „Beste Grüne Soße 2015“ errang in diesem Jahr das Restaurant „Apfelwein Wagner“ aus Frankfurt Sachsenhausen.

Jedoch blieb es nicht bei einem Einsatz der **Preußen** am Final-Abend, sondern wir waren auch vor Beginn des Festivals zur ersten „Grüne-Soße-Messe“ eingeladen worden.

Am 1. Mai fand in dem Zelt, welches auch das Festival für eine Woche beherbergte, die erste „Grüne-Soße-Messe“ statt. Hier boten die verschiedensten Hersteller „rund um die Grüne-Soße“ ihre Waren an und die Preußen hatten die Aufgabe, zwischen den Show-Cooking-Einlagen von Fernsehkoch Mirco Reh und Bodo Bach, die Messe-Gäste musikalisch zu unterhalten. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung vor dem „Grie-Soß-Festival“, welche sicherlich den Anspruch hat, wiederholt zu werden.

THEO DIEFENTHÄLER

FOTO: S. IMHOF

Säbelpräsentation der Preußen beim Grüne-Soße-Festival 2014

Berg' und Burgen schaun herunter…

Frauenausflug an den Rhein am 27. Juni

Blick auf das Niederwalddenkmal

Es war mal wieder soweit, der jährliche Frauen-Ausflug stand an. Offenbach hatte leider kein schönes Wetter für heute, den 27.06.15, angekündigt: Wolken, Regen, sogar Hagel. Und so hatte es am Samstagmorgen auch ordentlich geregnet. Aber der ließ dann bei der Ankunft in der Polizeimeister-Kasper-Str. – Gott sei Dank – nach. Wir gaben die Hoffnung nicht auf; schließlich sind nur Engel unterwegs. Leider hatten wir keinen schönen Start: unserer Sängerin Christa ging es nicht gut, sie fuhr mit Begleitung von Irene ins Krankenhaus.

Endlich kam unser Bus und wir können einsteigen. Nun sollten wir auch erfahren, wie sich unser Tag gestalten würde: es geht nach Rüdesheim, dort mit einem Schiff auf den Rhein zu einer Burgenfahrt, danach Möglichkeit zu einem Bummel durch Rüdesheim bevor es dann weiter zur Benediktiner-Abtei St. Hildegard geht. Nach einer Führung dort die Möglichkeit im Klosterladen einzukaufen oder sich im Kloster-Café bei Kaffee und Kuchen zu stärken. Abendessen ist dann in Rüdesheim im „Eibinger Zehnthof" vorgesehen.

Berg' und Burgen schaun herunter
In den spiegelhellen Rhein,
Und mein Schiffchen segelt munter,
Rings umglänzt von Sonnenschein.

Ruhig seh ich zu dem Spiele
Goldner Wellen, kraus bewegt;
Still erwachen die Gefühle,
Die ich tief im Busen hegt.

Freundlich grüßend und verheißend
Lockt hinab des Stromes Pracht;
Doch ich kenn ihn, oben gleißend,
Birgt sein Innres Tod und Nacht.

Oben Lust, im Busen Tücken,
Strom, du bist der Liebsten Bild!
Die kann auch so freundlich nicken,
Lächelt auch so fromm und mild.

HEINRICH HEINE

Die Begeisterung ist groß, verspricht das doch, ein toller Tag zu werden. Auf der Fahrt nach Rüdesheim lichteten sich auch die Wolken und die Sonne kam, wenn auch zögerlich, zum Vorschein.

In Rüdesheim hatten nicht nur wir sondern auch die Sonne ihr Ziel erreicht. Unsere Anlegestelle lag direkt am Adlerturm, Teil einer alten Stadtbefestigung aus dem 15. Jahrhundert. Die Bezeichnung Adlerturm leitet sich vom Namen eines Gasthofes ab, der sich hier im 19. Jahrhundert befand. Und natürlich: auch Goethe war hier schon.

Endlich kam unser Schiff und wir konnten einsteigen. Da die Sonne uns zugetan war verteilten wir uns auf den offenen Decks.

Als erstes konnten wir vom Rhein aus das Niederwald-Denkmal mit der Germania erblicken. Es wurde zur Erinnerung an den Deutsch-Französischen Krieg 1870–1871 und die Wiederauferstehung des Deutschen Reiches errichtet. Unterhalb des Hauptreliefs befinden sich auch fünf der sechs Strophen des Liedes „Die Wacht am Rhein".

Zwischen Rüdesheim und Assmannshausen erblickten wir die Burgruine Ehrenfels. Diese Burg

Burg Ehrenfels

wurde im Jahre 1220 vom Erzbischof von Mainz als Schloss erbaut und diente zur Erhebung des Transitzolls. Im Jahre 1689 wurde sie während des 30jährigen Krieges niedergebrannt und besteht seitdem nur noch als Ruine.

Weiter ging es nach Bingen mit einem Blick auf die Stadt und die Burg Klopp, heute ein Restaurant der gehobenen Klasse. Vom Rhein aus hatten wir wunderschöne Blicke auf die Weinberge. Und wenn man sieht, wie steil die Berghänge hier sind, kann man auch ermessen, wie hart die Arbeit der Winzer hier ist. Der nächste Punkt unserer Schifffahrt war Assmannshausen mit Blick auf das „Hotel zur Krone“, eines der ältesten Gasthäuser im Mittelrhein-Tal.

Danach erschloss sich unser Blick auf das Romantik-Schloss Rheinstein. Das wurde Ende des 13. Jahrhunderts vom Mainzer Erzbistum als Zollburg erbaut. Nach seiner Blütezeit im 13. – 16. Jahrhundert verfiel es im 17. Jahrhundert zur Ruine. Im Jahre 1823 erwarb Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen das Schloss und ließ es im 19. Jahrhundert im Sinne der Rheinromantik von seinerzeit namhaften Architekten wieder aufbauen.

Weiter ging es nach Trechtingshausen. Hier konnten wir die Burgruine Reichenstein sehen, ein riesiger Gebäudekomplex, in dem sich neben einem Restaurant auch ein Museum befindet. Vorbei ging es an Trechtingshausen mit seinem Wehrturm.

Dann wendete das Schiff und es ging unter Begleitung des Ausflugschiffes „Asbach“ an der Klemenskapelle vorbei nach Rüdesheim. Dabei konnten wir noch einmal die Anblicke der Burgruinen Rheinstein und Ehrenfels sowie des Niederwald-Denkmales genießen. Auch am Binger Loch mit dem Mäuseturm kamen wir vorbei; leider war der Mäuseturm wegen Renovierung eingerüstet.

Schloss Rheinstein

Bei schönstem Sonnenwetter verließen wir in Rüdesheim das Schiff und hatten nun etwas Zeit für einen Bummel durch den Ort. Einige nutzten die Zeit um Eis zu essen, andere machten einen kleinen Shopping-Bummel. Jutta Haruna und ich machten uns mit einem Eis in der Hand auf zur Drosselgasse. Zum Glück waren heute nicht so viel Menschen hier unterwegs und wir konnten in Ruhe einen Blick auf das schöne Gebäude des Hotels „Zum Lindenwirt“ und auf das Glockenspiel am alten Schlossturm werfen.

Nun ging es mit dem Bus weiter zur Benediktiner-Abtei St. Hildegard oberhalb von Rüdesheim. Von hier aus hatte man einen tollen Blick über Rüdesheim zum Rhein und weiter nach Bingen mit der St.-Rochus-Kapelle.

Benediktinerabtei Sankt Hildegard

Durch ein schönes Portal betraten wir den Garten vor der Abtei. Hier konnten wir eine üppige Blumenpracht bewundern. Dann ging es sofort hinein in die Abtei, wo uns ein Vortrag über das Leben und Wirken der Hildegard von Bingen erwartete. Wir lauschten gespannt den Ausführungen und bewunderten derweil die wunderschön ausgestaltete Abtei. Hildegard von Bingen, geboren im Jahre 1098, kam als achtjähriges Mädchen in die Frauenklause des Mönchsklosters Disibodenberg unter der Obhut der Nonne Jutta von Sponheim. Hier erfuhr sie eine vielseitige geistige Bildung und wurde an die benediktinische Tradition herangeführt. In den Jahren 1112 – 1115 hat sie sich ganz für das klösterliche Leben entschieden. Nach dem Tod von Jutta von Sponheim im Jahre 1136 wurde sie als Nachfolgerin zur Meisterin der Frauenklause ernannt. Hildegard, die immer wieder von Visionen heimgesucht wurde, hatte 1147 den Disibodenberg verlassen und ihr eigenes Frauenkloster am Rupertsberg gegründet. Urkundlich erwähnt ist, dass dort im Jahre 1152 das Kloster und die Kirche geweiht wurde. Das Anwachsen des Konvents hatte Hildegard dazu bewogen, im Jahre 1165 die beschädigten Gebäude des Klosters Eibingen unweit von Rüdesheim zu erwerben. Hier gründete sie ihr zweites Kloster und wurde Äbtissin. Hildegard war eine bedeutende Universalgelehrte, die ein umfangreiches Werk hinterlassen hat. Sie war Ordensfrau und Wissenschaftlerin, Theologin und Philosophin, Musikerin und Dichterin, Natur- u. Heilkundige. Am 17. Sept. 1179 verstarb Hildegard und wurde im Jahre 2012 heiliggesprochen. Im Jahre 1802 wird das Kloster Eibingen aufgelöst. Im Jahre 1904 zogen 12 Benediktinerinnen in die neu erbaute Abtei, die unmittelbar dem Hl. Stuhl in Rom untersteht. 1908 war die Ausmalung im byzantinischem Stil der Kirche so weit vorangeschritten, dass sie durch den Limburger Bischof Dominikus Willi geweiht werden konnte.

Nach dem Vortrag über Hildegard von Bingen durften wir für unseren Gesangsvortrag den Altarraum betreten. Hier sangen wir die Lieder „Gott segne Dich“ und „I’ve got a feeling“. Im Garten wurden wir von anderen Besuchern angesprochen, wie schön das geklungen hat. Anschließend besuchten wir den Klosterladen und ließen noch etwas Geld hier. Dann ging es zu Fuß oder per Bus runter nach Rüdesheim in den „Eibinger Zehnthof“ zum Abendessen. Das haben wir uns verdient. Sowohl der Wein als auch das Essen schmeckte. Nach dem Essen gab es ein kleines Quiz, bei dem Hilde eine Flasche Sekt gewann. Gestärkt an Leib und Seele sangen wir auch hier noch zwei Lieder: „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ und den „Bajazzo“. Das übrige Publikum klatschte begeistert und überraschte uns im Gegenzug mit einer Gesangseinlage. Leider mussten wir nun den Rückweg antreten. Vorher wurden allerdings noch ein paar Gruppenfotos geschossen. Dann ging es zum Bus und wir traten die Heimfahrt entlang des Rheins nach Frankfurt an.

Wieder einmal war ein toller Ausflug zu Ende. Einen Dank an die Damen, die diesen Tag so toll geplant haben. Und einen besonderen Dank an Petrus, der uns doch noch mit einem so sonnigen Tag beschenkt hat.

Angelika Labudda
Fotos: A. Labudda, Wikipedia

Ehrenvorsitzender im Un-Ruhestand

Verabschiedung von Jürgen Moog aus dem Polizeidienst am 30. April

Dieser Tage bekam ich eine Seite vom „Main-Taunus Kreisblatt“ in die Hand, mit der Überschrift: Ein Polizisten-Leben – Der Abschied fällt schwer – von Mathias Geiß. Ein Foto von Polizeidirektor Jürgen Moog in vollem dienstlichen Ornat mit einem gewinnenden Lächeln.

Anlass für diesen Bericht war die Verabschiedung von PD Moog in den Ruhestand. Vom Polizeipräsidenten Stefan Müller (Polizeipräsidium Westhessen in Wiesbaden) wurde Jürgen Moog nach siebenjähriger Leitung der Polizeidirektion Main-Taunus in Hofheim/Ts., nach abwechslungsreichen vierzig Dienstjahren in verschiedensten Tätigkeitsbereichen, verabschiedet.

Seit dem 30. April 2015 ist nun beamtenrechtlich Schluss mit den vielfältigen Aufgaben des Polizeidirektors, die nun ein anderer übernehmen wird.

Viele Weggefährten kamen ins Landratsamt in Hofheim, um PD Moog ihre Aufwartung zu machen. Laudatoren hoben die Verdienste des umtriebigen Poli - zeidirektors hervor.

Aufklärungsrate und Prävention waren u. a. Stichworte, die genannt wurden. Nicht zuletzt wurde der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. erwähnt, dessen Vorsitzender Jürgen Moog seit dem 15. Januar 1992 bis zum Jahr 2001 war.

Hierzu der folgende Ausschnitt des Artikels im Wortlaut:

Neben der eigentlichen Polizeiarbeit lag ihm aber auch der Frankfurter Polizeichor am Herzen. Lange war er dessen Vorsitzender – von 1992 bis 2001. Nach seinem Einstieg in einer Krise steigerte sich die Mitgliederzahl auf 860. Unvergessen war die China-Tour, die aber nicht ganz unproblematisch vonstatten ging. Denn die ursprüngliche Reiseplanungen deckten sich nicht mit denen des zugewiesenen Staatskommissars. „Ich habe da kaum geschlafen“, erzählt Moog. Er verhandelte mit dem Kommissar Song-Yong Min und erreichte, dass noch eine ganz attraktive Rundreise zustande kam. „Sonst hätten wir vielleicht nur ein Drittel gesehen“, erinnert sich der 60-Jährige. So kam es zum Trip zur Chinesischen Mauer, und auch ein Erinnerungsfoto auf dem Platz des Himmlischen Friedens mit der gesamten Polizei-Truppe wurde geknipst.

Dass ihm im Ruhestand langweilig wird? Wohl kaum, neben seiner Familie – er ist verheiratet und hat drei Kinder nebst drei Enkelkindern – ist die Bandbreite seiner Hobbys erstaunlich. Er malt – vor allem mit Kohlestift und Ölfarben – singt weiter im Preußenchor des Polizeichors Frankfurt (dessen Ehrenvorsitzender er ist), fotografiert, ist Läufer und Skater (zehn Marathon-Veranstaltungen hat er hinter sich), er ist aktiver Segler, Skiläufer und hat das goldene Tanzsport-Abzeichen im Schrank. Das spricht für einen vollen Terminkalender. Nicht nur früher in derDienstzeit, sondern auch in der neuen Lebensphase...

Foto: Niethner

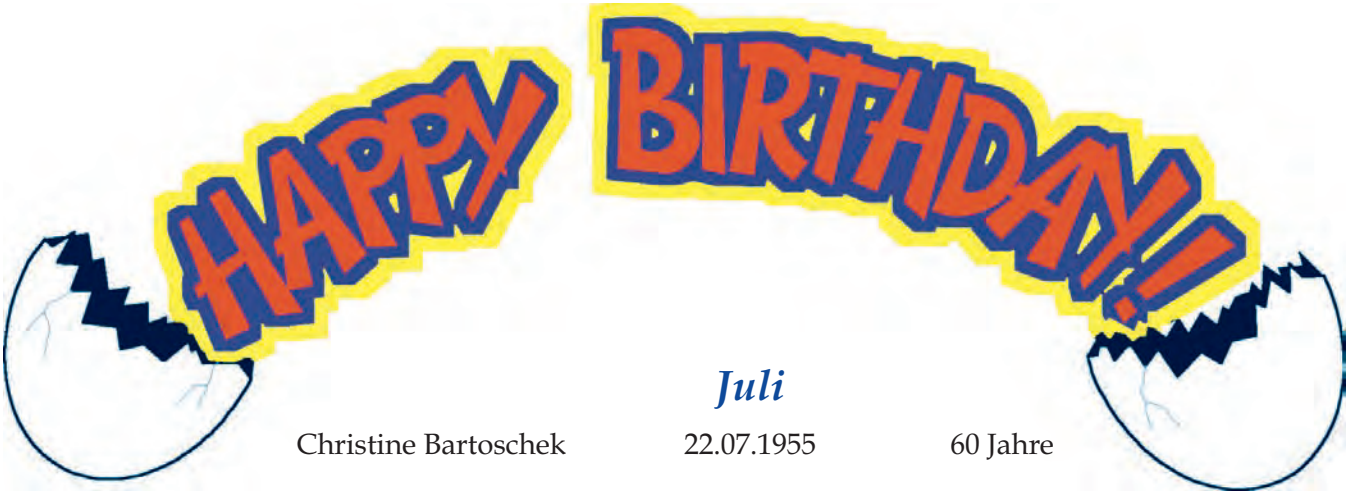
Die Vielseitigkeit seiner Hobbys ließen den Stress im Dienst ein wenig verblassen. So kann ich berichten, dass Jürgen Moog als junger Sänger im 2. Tenor neben mir im „alten“ Polizeipräsidium Ende den 70er Jahre saß und zwischen den Gesangspausen der einzelnen Stimmen, mit Block und Bleistift bewaffnet, am Zeichnen war.

Ein passables Portrait von LPD Horst Vogel (†1994), seines damaligen Chefs, war unverkennbar.

Sein Verdienst war es auch, dass das PCJ den „Kinderschuhen“ entwuchs und zu einem ansehnlichen Organ des Chores wurde.

Sangesbrüder und Mitglieder des Polizeichors Frankfurt am Main e.V. wünschen dem frisch gebackenen Un-Ruheständler für die Zukunft alles Gute und viel Spaß beim Ausüben seiner Passionen.

Fritz Rosenthal



Juli

Christine Bartoschek	22.07.1955	60 Jahre

August

Walter Trinklein	03.08.1935	80 Jahre
Daniela Krauss	08.08.1975	40 Jahre
Peter Frerichs	15.08.1945	70 Jahre

September

Wolfgang Busch	23.09.1945	70 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern

Coco Chanel

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Vorsitzender
Eike SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 70
Fax: (06107) 946 07 25
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Musikalischer Leiter
Steffen BÜCHER
P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND
mT: (0163) 795 58 32

2. Vorsitzender
Uwe STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeister
Germana GROSS
P: (069) 707 17 59
germana.gross@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer
Norbert WEBER
P: (06109) 73 29 66
mT: (0176) 47 99 58 56
Fax: (06109) 3 30 68
norbert.weber@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit
Friedhelm DUENSING
P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 922 98 18
Fax: (069) 86 71 01 72
friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister
Wulfart Baron von RAHDEN
P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
Fax: (06101) 533 08 33
wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

2. Geschäftsführer
Ingelore HARDER-SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 69
ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

Archivar Listenführer
Jörg TROLLIUS
P: (069) 31 83 48
joerg.trollius@gmx.de

Sebastiano PUCCIO
P: (069) 36 26 07
ianuzzu346@gmail.com

Vertreterinnen der aktiven Frauen
Roswitha DILL
P: (069) 34 41 13
mT: (0172) 687 33 18
roswitha.dill@senckenberg.de

Renate STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0174) 316 48 23
renate.stein.phy@googlemail.com

Sabine WEIDLICH
P: (06171) 69 39 86
mT: (0179) 352 32 53
sabineweidlich@gmx.de

Vertreter Preußentruppe
Theo DIEFENTHÄLER
D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizei.hessen.de

Beisitzer für Sonderaufgaben
Wolfgang LOTZ
T: (069) 62 41 52

Rüdiger GROSS
mT: (0163) 5 77 51 57
gross.ruediger@gmx.de

Beisitzerin für Frauenchor
Lilli RIMMELE
P: (06171) 28 65 32

Kartenverkauf
Horst WEIDLICH
Tel.: (06171) 88 77 571
Fax: (06171) 91 28 523
horst.weidlich@polizeichor-frankfurt.eu

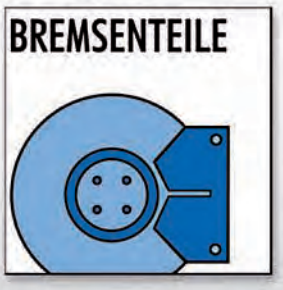
Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 50090500 0002951101
BIC GENODEF1S12

Kassenprüfer
Siegfried WALTER
Monika JÄKLE-SCHUBERT

Unsere Leistungen

C. Bayer www.dyna-design.de

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller
Autoteile von A bis Z
Auspuff bis Zylinderkopf
Alfa bis VW
Beratung durch Fachpersonal
Service
Parkplätze



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr

Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH
AUTOTEILE

Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt. Hessens aufregensten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!

P 3.500 Parkplätze H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
U1 NordWestZentrum www.nwz-frankfurt.de
150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

SpardaGiro

MEIN GIRO, Euro

Einfach und original!

Mehr als 100 Jahre das Konto für Hessen.

n-tv FMH

Bestes Girokonto 2015
TEST 3/2015
Im Vergleich: 44 Angebote Filialbanken Region Hessen
Sparda-Bank Hessen eG

Einfach kostenlos. ✔
Vielfache Vorteile. ✔
Das SpardaGiro. ✔
Einfach eröffnen! ✔

Denn Einfach kann mehr:
www.sparda-hessen.de/giro

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG
■ Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main
Weitere Filialen erfahren Sie im Internet unter www.sparda-hessen.de und unter Fon 0 69/75 37-0.